



12 OPARENSKÉ ÚDOLÍ Tal

Der Milešovský-Bach hat auf seinem Weg zur Elbe das Oparenské-Údolí-Tal im Laufe der Jahrtausende ausgegraben. Aufgrund seines Mikroklimas bietet das Tal einer Reihe von seltenen Pflanzen- und Tierarten ein Habitat. Im Frühjahr blühen hier Teppiche von Buschwindröschen, Höhler Lerchensporn und Geflecktes Lungenkraut. Die Besucher des Tals werden nicht nur von der Tierwelt angezogen, sondern auch von den Ruinen einer mittelalterlichen Burg und dem Pest-Mahnmal (Morový kámen).

13 LOVOŠ (570 M Ü. NN) Nationales Naturdenkmal

Der Berg Lovoš erhebt sich über der Stadt Lovosice. Das Relief des Berges ist durch seine beiden Gipfel – den Velký Lovoš (570 m ü.d.M.) aus Basalt und den Malý Lovoš, auch Kybička genannt, aus Vulkangestein (489 m ü.d.M.) – unverwechselbar. Gut erhaltene Felsensteppe und Schutthaldenwälder am Berg sind geschützt. Seit 1892 steht auf dem Gipfel eine Baude mit Aussichtspunkt.



14 ŽERNOSECKÉ JEZERO See

Der See Žernosecké, auch bekannt als Pišťanské, ist ein großes Gewässer, das vor relativ kurzer Zeit durch die Überflutung einer ehemaligen Sandgrube entstanden ist. Das aus der Sandgrube gewonnene Material wurde für den Bau der Moldaukaskade verwendet. Seit den 1980er Jahren wird der See zu Erholungszwecken genutzt. Viele im Wasser lebende Tierarten kommen hier vor.



15 RADOBYL (399 M Ü. NN) Naturdenkmal

Auf dem Gipfel des Radobýl wurde ein massives Kreuz aufgestellt, das Gottes Schutz auf die Stadt Litoměřice herabrufen soll. Seit der Herrschaft Karls IV. wird an den Hängen des Hügels ein hervorragender Wein angebaut und an anderen Stellen finden sich Obstgärten. In einem ehemaligen Steinbruch wurde ein eindrucksvolles Beispiel für die säulenförmige Aufschließung von Basalt freigelegt. Vor allem aber ist Radobýl ein wichtiger natürlicher Lebensraum für eine beeindruckende Anzahl von Tier- und Pflanzenarten.



EINE REISE DURCH EIN TAL VOLLER NATURSCHÄTZE



Herausgegeben von AOPK ČR, RP SCHKO České středohoří im Rahmen des von der Europäischen Kommission und dem Umweltministerium finanzierten LIFE16 NAT/CZ/000639-Projekts. Inhaltliche Verantwortung: Die Agentur für Natur- und Landschaftsschutz der Tschechischen Republik | Text: O. Nitsch et al. | Fotografien: L. Benešová, O. Nitsch, V. Vlačha, M. Křištof | Grafische Gestaltung: J. Szredlák | Erste Ausgabe | Auflage: 3000 Exemplare | ISBN: 978-80-7620-053-1



DIE SCHÖNHEITEN DES ELBTALS

NATURSCHÄTZE



DIE SCHÖNHEITEN DES ELBTALS

Porta Bohemica, das Tor zu Böhmen, wurde 2016 zum Gebiet von gemeinschaftlicher Bedeutung erklärt. Somit wurde es Teil des Natura-2000-Netzwerks, das seit 1992 allmählich größer wird und die Vielfalt der Pflanzen- und Tierarten in der Europäischen Union schützt. Einige Orte, die seltene Arten beherbergen, erfordern regelmäßige Pflege, vor allem das Entfernen von sich selbst aussäenden Pflanzen, regelmäßiges Mähen und das Beweiden von Schaf- und Ziegenherden. Die Arbeit wird vom Staat oder direkt von der Europäischen Union finanziert. Auf diese Weise bietet Natura 2000 nicht nur neue Möglichkeiten für den Naturschutz sondern auch Chancen für die lokale Bevölkerung.

Die Städte Litoměřice und Děčín bilden die Grenzen der Porta Bohemica. In der Nähe von Malé und Velké Žernoseky wird das eigentliche Tor zu Böhmen von den Hügeln Hrádek und Kalvárie am rechten Ufer und vom Hügel Dobrý am linken Ufer der Elbe gebildet. Das lange Wirken der Elemente auf dieses Vulkangestein hat eine beeindruckende Landschaft voller Kontraste geschaffen. Aufgrund der unterschiedlichen Bedingungen im Elbtal gedeihen hier sowohl thermophile (im Mittelmeerraum weit verbreitete) als auch psychrophile (häufiger in Nordeuropa oder in Berggebieten vorkommende) Arten. Trotz des offensichtlichen Einflusses des Menschen hat der Fluss in den meisten Gebieten seinen natürlichen Charakter bewahrt, weshalb er unbedingt geschützt werden muss.



ANFANG

1 CHMELNÍK (508 M Ü. NN) Hügel

In der Nähe von Děčín überragt ein einsamer, mächtiger Hügel das linke Ufer der Elbe. Seine Form und die an den steilen Hängen verstreuten Basaltfelsen erinnern an seinen vulkanischen Ursprung. Der bekannteste der Basaltfelsen ist Břečťanová jehla. Zusammen bilden Chmelník, Bohyňská Lada und Lotarův vrch ein Gebiet von gemeinschaftlicher Bedeutung mit wertvollen Wald- und Wiesengemeinschaften. Es gibt auch üppige Orchideenwiesen.

3 VRABINEC (400 M Ü. NN) Naturreservat

Auf Vrabinec kann jeder die bemerkenswerten Schlotte im Gestein bewundern sowie die Ruinen einer mittelalterlichen Burg, die dem Berg wahrscheinlich seinen Namen gegeben hat. Sie wurde wie ein Sperlingsnest zwischen die Felsen gebaut und bietet eine schöne Aussicht auf die Elbschlucht. Interessante wirbellose Tierarten leben in den ausgedehnten Schutthalden am Fuße der Felsen.

2 NEBOČADSKÝ LUH Naturdenkmal

Nebočadský luh ist ein Altarm, dessen Arme den noch erhaltenen Auenwald umschließen. Es stellt einen wichtigen Brut- und Überwinterungsort für Vögel dar. Der europäische Biber findet hier ebenfalls gute Lebensbedingungen. Das heutige Naturdenkmal war früher eine Insel, die noch im 20. Jahrhundert wirtschaftlich als Wiese genutzt wurde. Später wurden Pappeln angepflanzt und die Insel wurde dem Einfluss des Flusses überlassen.

5 KOZÍ VRCH (380 M ÜBER NN) Naturreservat

Dieser beeindruckende Berg erstreckt sich von der Elbebiegung zwischen Povrly und Mojžíř, einem Stadtteil von Ústí nad Labem. Es handelt sich um ein Massiv aus Vulkangestein, das durch vulkanische Aktivität durch die mesozoische Schicht aus kalkhaltigem Mergel und Tonstein extrudiert wurde und an vielen Stellen über 66 Millionen Jahre alt ist. Der Berg hat große Bedeutung für die Geologie, Zoologie und Botanik. In den Wäldern der Gegend findet man den größten Käfer Europas, den Hirschkäfer.

4 BUKOVÁ HORA (683 M Ü. NN) Berg

Dieser Berg mit einem Fernsender in Form einer Weltraumrakete ist von weitem sichtbar und beherrscht Verneřické středohoří. Mit einer Höhe von 223 Metern ist der Sender das höchste Betonbauwerk in der Tschechischen Republik. Die umliegende Landschaft kann vom nahe gelegenen Humboldt-Aussichtsturm genossen werden – Alexander von Humboldt war einer der ersten Naturwissenschaftler, der sich intensiv mit České středohoří beschäftigte. In der Gegend liegen die geheimnisvollen Ruinen mehrerer verlassener Dörfer.

7 SLUNEČNÍ STRÁŇ Naturreservat

Sluneční stráň ist ein schwer zugänglicher Steilhang oberhalb von Brná, ein Stadtteil von Ústí nad Labem. Den ganzen Tag lang der Sonne ausgesetzt ist dieses Naturreservat ein ideales Habitat für Hunderte von thermophilen Pflanzen- und Tierarten. Der Hang ist durchsetzt von Basaltfelsen, von denen Čima der berühmteste ist – ein bei Kletterern sehr beliebter Felsenturm.

6 VRKOČ Nationales Naturdenkmal

Die Felsformation Vrkoč beherrscht die Landschaft in der Nähe von Masarykova zřymadla. Besonders bemerkenswert ist die säulenförmige Aufschließung des Basaltgesteins – es erinnert an die Struktur eines Haarknotens. Diese Schönheit erschloss sich dem menschlichen Auge erst während des Baus der angrenzenden Eisenbahn, als ein Teil des Felsens abgesprengt wurde. Der bekannte Vaňovský-vodopád-Wasserfall ist ein Teil des Vrkoč.

9 DEBLÍK (459 M ÜBER NN) Hügel

Da die Berge von České středohoří aufgrund ihres geologischen Ursprungs Erze von ungewöhnlich hoher Qualität enthalten, sind sie von Steinbrüchen durchzogen, die manchen natürlichen Landmarken irreversiblen Schaden zugefügt haben. Eine solche Landmarke ist der Hügel Deblík. Weitere, kleinere Hügel wie Kostelní vrch und Trabice schließen sich Deblík an. Auf allen diesen Hügeln finden sich erhaltene Steppen und beeindruckende Laubwälder mit einer einzigartigen Fauna und Flora. Eine seltene Speergrasart, Stipa zalesskii, wächst dort ebenfalls.

8 PRŮČELSKÁ ROKLE Schlucht

Die Průčelská-rokle-Schlucht wurde durch den Průčelský-Bach im Laufe der Jahrtausende erodiert und ist dank seiner beiden Wasserfälle – Průčelský und Vjíř – eine Attraktion für Besucher. Beide führen während eines Großteils des Jahres nur wenig Wasser, das über eine Distanz von 20 bzw. 45 Metern in einer Reihe von Kaskaden herabstürzt, womit sie zu den längsten tschechischen Wasserfällen gehören. Das Gebiet wurde vor allem wegen der großen Schutthalden und der Naturwaldreste unter Schutz gestellt. Im Frühling ist die Schlucht für die Öffentlichkeit geschlossen, weil sie zwei gefährdeten Arten beherbergt: Den Wanderfalken und den Uhu. Während der Brutzeit müssen diese beiden Arten absolut ungestört sein.

10 KALVÁRIE (245 M ÜBER NN) Naturreservat

Kalvárie oder Tříkřížový vrch (Drei Kreuze), ist der Name eines Felsvorsprungs über der Elbe in der Nähe von Velké Žernoseky. Erstmals wurden die drei Kreuze auf der Kalvárie im 16. Jahrhundert aufgestellt. Auf dem nahe gelegenen Hügel Hrádek stand in vorchristlicher Zeit eine riesige befestigte Siedlung. Wahrscheinlich diente sie dem Gebiet als strategisches und geistiges Zentrum. Ihre Schutzwälle sind noch heute sichtbar. Seltene Pflanzen und die vom Aussterben bedrohte Östliche Smaragdeidechse kommen hier vor.

11 ZAHRADA ČECH Der Garten Böhmens

Velké Žernoseky ist seit jeher für den Anbau und die Verarbeitung von Wein bekannt. Die hiesigen Weinberge bedecken die Hügel Velká Vendula (281 m ü. NN) und Malá Vendula (239 m ü. NN) und bilden eine atemberaubende Landschaft, die an das Mittelmeer erinnert. Dank reicher Böden mit kalkhaltigen Komponenten und einem warmen Klima ist die Umgebung der Elbe in der Nähe von Litoměřice ein äußerst fruchtbares Gebiet. Früher wurde das Obst von den Obstgärten an den Hängen von České Středohoří bis nach Dresden transportiert.

